Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 4

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. Der best bekannte Domchor führte die romantische Oper "Der schwarze Ritter" mit größtem Erfolge auf. Sie ist die Arbeit ber v. H. Engelberger-Benediktiner Augustin Benziger und Franz Juber. Es berrschte nur eine Stimme ber Anerkennung. Also auch "faule Monche" und "Pfaffen" leisten was Fortschrittliches und das sogar in Poesie und Musik. Den beiden H. Prosessoren im Habit des hl. Baters Benedikt unseren herzl. Glückwunsch! —

Das um das Bolksschulwesen Wyls sehr verdiente Frauenkloster verlor in Schwester Augustina Benziger eine sehr tüchtige und beliebte Lehrerin. Sie ererreichte nur ein Alter von 48 Jahren und wirkte seit 1882 als Dominikanerin in hl. Eiser und raftloser Hingabe für die christliche Ausbildung der ihr anver-

trauten Jugenb. R. I. P.

S Nach 30-jähriger Wirtsamkeit tritt Hr. Fr. Heinzelmann am Seminar Mariaberg als Lehrer der Landwirtschaft und Vorsteher der Seminargärtnerei aus Gesundheitsrücksichten auf Ende des Schuljahres zurück. Die Stellung des Seminarlehrers Heinzelmann war keine leichte, ein Mittelding zwischen Behrer und Gärtner und deshalb ließ der Fleiß der Heigh der Handwirtschaftsstudenten" die und da recht zu wünschen übrig, trot der Hingabe und der bedeutenden Geduld des Lehrers, seines großen Fleißes und seiner unbestreitbar hervorragenden Renntnis in seinem Fache. Faßte man die Landwirtschaftsstunden meistens als angenehme Abspannung nach den wissenschaftlichen Fächern aus, bedauerte man erst später, wenn man draußen auf dem Lande ein eigenes Gärtchen besah, daß man sich in der Landwirtschaft nicht emsiger betätigte. Heinzelmann ist Versasser landwirtschaftl. Lehrbücher und hat sich hauptsächlich in der Pomologie des Kantons St. Gallen unbestreitbare Verdienste erworben. Er erteilte viele Vortäge und Kurse im Lande herum. Die "Wariaberger" wünschen dem Scheidenden einen ruhigen Lebensabend. Er hat ihn verdient.

* Aus den Bezirkskonferenzen. Die Unterrheintaler sprachen fich für Beibehaltung ber Examen aus. — Tablat ist grundsählich gegen die Examen; aus Opportunitätsgründen votiert es noch für deren Beibehaltung. — Gokau ist für Festhalten am bisberigen Modus und zwar hauptsächlich aus

folgenben Grunben:

Die Arbeit des Lehrers und der Schüler während eines Jahres verdient auch einen offiziellen Abschluß. Wenn die Examen auch nickt als maßgebende Richtschnur für die Beurteilung des Lehrers und der Schule gelten können und sollen, so sollen sie doch nicht abgeschafft werden. Die Examen als Abschluß des Schuljahres dieten den Eltern und Schulfreunden beinahe die einzige Gelegenheit, ihr Interesse an der Schule zu bekunden und einen Einblick in diesselbe zu tun. (Schulbesuche von Eltern während des Schuljahres sind nun einmal nicht üblich; selbst Schulräte sind oft sparsam genug damit). Durch Abschaffung der Examen würde die Schule dem Elternhaus eher noch mehr entstemdet. Die Konserenz ist mit dem jezigen Usus in der Abhaltung der Examen zufrieden und hat teinen Anlaß, Aenderung oder Abschaffung zu wünschen. — Gleichzeitig wurde auch beschlossen, die die Bezirksschulräte solle in Zufunst wegsallen. und Lehrer nach Zahlen, durch die Bezirksschulräte solle in Zufunst wegsallen.

Die Lehrerschaft der Stadt St. Gallen verlangt ("verlangt" ift nicht übel. D. Red.) ganzliche Abschaffung der Examen auf allen Stufen der Bolts-schule und Ersehung derselben durch eine paffende Schlußfeier. Auch von Repe-

titorien will fie nichts wiffen.

"Ruft man damit nicht indirett dem Fachinspeltorate?" fragt fr. Rebaltor Bachtiger im "Fürftenlander", ber frubere Lehrer von Bazenhaib. Wir perfonlich schließen uns biefer Auffaffung vollauf an. Dann tonnten bie letten

Dinge arger fein, als bie erften!

* Die evang. Geistlichkeit resp. ber Erziehungsverein des Toggenburg lancirt ein Rinderheim für noch nicht Schulpslichtige, um zu verhüten, daß sie nicht mehr in den Armenhäusern untergebracht werden müssen oder bei gewinnsuchenben, roben, meist armen Leuten. Man glaubt, daß mit Fr. 50000 der Bau und die Möblierung vollständig möglich wäre. Bis jest versügt aber der evang. Erziehungsverein erst über 8000 Fr. — In ösonomisch günstigeren Zeiten wird hiefür eine Gabensammlung veranstaltet. — Es ist nur von Gutem, wenn wir Katholiten über soziale und charitative Bestrebungen anderer Kreise uns auf dem Laufenden erhalten.

Der Kanton zählt 6 Lehrer mit über 50, 11 mit 45-50, 24 mit 40-45, 89 mit 30-40, 149 mit 20-30, 156 mit 10-20 und 238 mit 1-10

Dienstjahren, also total = 673 Lehrer. —

Reallehrer mit 40-45 Dienstjahren hat es 4, mit 30-40 8, mit 20-30 19, mit 10-20 36 und mit 1-10 42 total 109 Reallehrer.

2. Luzern. * Aus Ronferenzen. In Scholzmatt behandelte Lehrer B. Studer "die Linie und ihre Richtungen", — Siegfr. Schöpfer "Mittel zur Erzielung der Reinlichkeit", und Stadelmann Anton sprach über "Aufsahunterricht in der 3. und 4. Klasse". —

Rriens-Malters. Lehrer Brun, Lehrubung über ben Geschäftsauffat. Bachler, Malters, Ferienreise nach Mahren und Besprechung über bortiges

Schulmefen.

Sochdorf: Insp. Lang berichtet über Refrutenprüfungen. Lehrer Schüpfer balt einen freien Bortrag über "Eigenschaften, welche bem Lehrer als Erzieher schaden". Fester erstattet Bericht über ben mitgemachten Zeichnungskurs in Aarau. —

Die 19 Konferenzfreise hatten im abgelaufenen Jahre 63 Versammlungen, die von 481 Mitgliedern besucht waren. Es waren 65 Absenzen, Sprengäste 90. Total wurden 138 Arbeiten geliefert, worunter 17 freie Vorträge, 27 Lehrübungen und 36 Freithema. Die 2 erz. rätlichen Arbeiten wurden von 19 ev. 20 Herren gelöst. —

Im "Soulslatt" rebet einer "ber akabemischen Ausbildung ber Set.-Lehrer" verschämt das Wort. Wenn das deue Erz.-Gesetz nur diesen Manko hat, dann sindet es bei 4/5 der Stimmfähigen Annahme. Zahmeli, ihr Herren!

3. Freiburg. Eben ift eine "Société de secours mutuels du corp enseignant fribourgeois" ins Leben getreten. Tie Gesellschaft unterstützt Lehrträfte in Krantheit und die Familie bei Todessällen. Eintrittsgeld von 20-25 J. = 2 Fr., von 25-30 J. = 4 Fr., von 30-35 J. = 6 Fr. und von 35-40 J. = 8 Fr. Mit dem 40. Jahre tritt der Endtermin des Eintrittes ein. Ein Chremmitglied zahlt 10 Fr. und wird als "Wohltäter" betrachtet. Aktiv kann jedes Glied des kantonalen Lehrpsonals werden. Beitrag: 12 Fr. jährlich per Semester vorauszahlbar. Während 90 Tagen ist ein krantes Mitglied zu täglich 2 Fr. Bezugsgeld berechtigt. Bei dem Todes falle eines Mitgliedes wird 1 Fr. Extradeitrag erhoben. Die Leiträge werden der Familie der Verstorbenen zugewendet. Die Gesellschaft benutzt auch die "Päd. Blätter" als Gesellschaftsorgan. Glüd auf!

Das "Bulletin pédag." freut sich der endlichen Gründung einer "deutschen Sektion" am Lehrerseminar in Hauterive und ermuntert Seelsorger und Schulfreunde, für regen Besuch des Seminars aus dem deutschen Teile Freiburgs

Sorge zu baben. -

4 Burttemberg. Der Landtag feste bie Sochftzahl ber Bolisschüler in einer Rlaffe mit 41 gegen 40 Stimmen auf 60 ftatt auf 70. —

Nach breitägiger Beratung wurde von der Rammer der Antrag ber Kommission auf fakultative Einführung der Simultanschule, wenn wenigsstens 300 Familienväter diese wünschen, mit 56 gegen 36 Stimmen der Volkspartei und der Deutschen Partei abgelehnt. Ungenommen wurde ein Vorschlag der Regierung, der die bisherige Praxis gesehlich festlegt, nach der Wittelschulen und Hilfsschulen der konfessiorellen Mehrheit von Kindern der Angehörigen der Minderheitskonfession so lange besucht werden können, als für sie solche Schuleinrichtungen am Orte nicht ebenfalls getroffen sind. —

5. **Belgien**. Der Stadtrat von Genf hat demissioniert, weil der Große Stadtrat mit hilfe der Ratholiken und Sozialisten die Schulsuppe, die der Stadtrat nur den ärmeren Schülern der öffentlichen Schulen zukommen lassen wollte, nun auch den armen Rindern der kath. Privatschulen gewährt.

Edt liberale Tolerang! -

Den Berren Dirigenten

ber Rirchen-, Tochter- und Mannerchore empfehle höfl. meine kom. Aummern, Sidele Studenten für Tochterchor, ital. Ronzert für gemischt. Chor. Diese, sowie andere wirkungsvolle und mit Erfolg aufgeführte tom. Puette, Terzette, Quartette und Ensemble-Szenen sendet zur gefl. Ginsicht

347

Hans Willi,

Lehrer in Cham, Rt. Bug.

Schwämme

für Wandtafeln und Schüler

388

nur zähe, solide Qualitäten. — Spezialität. — Direkter Import.

Kaiser & Co., 🏻 Bern.

DIE CATALYSINE heitt rasch:
Furunkel, Diphterie, INFLUENZA Lungenentzündung.
Infektiöse Krankheiten und alle Fieber, Im Allgemeinen. — Die Flasche zu Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In Lausanne: Apotheke Béguin und für en gros: Laboratoire Béguin.

Inserate

sind an die Herren Saasenstein & Bogser in Luzern zu richten.

Druckarbeiten

aller Art beforgen billig, schnell und schön

Gberle & Rickenbach, Ginstedeln, Schweiz.